



## Hungarian Baja: Erster Off-Road-Sieg für Mikko Hirvonen

- **Doppelsieg für den MINI ALL4 Racing**
- **Menzies starker Zweiter**

Die beiden MINI ALL4 Racing-Crews Mikko Hirvonen / Michel Périn und Bryce Menzies / Pete Mortensen ließen bei der Hungarian Baja, der sechsten Veranstaltung im Kalender des FIA Weltcup für Cross Country Rallyes, der Konkurrenz keine Chance. Während sich Mikko Hirvonen seinen ersten Sieg im MINI ALL4 Racing sicherte, schnappte sich der US-Amerikaner Rang zwei und fuhr damit ebenfalls sein bestes Ergebnis im Rallye-Raid-Sport ein. Nur die beiden Niederländer Erik van Loon und Wouter Rosegaar hatten Pech und mussten die Baja frühzeitig beenden.

Bis auf den Prolog am Freitagabend konnten die MINI ALL4 Racing alle Wertungsprüfungen für sich entscheiden. Hirvonen / Périn gelang es in den Prüfungen zwei bis vier immer die schnellste Zeit zu fahren. Menzies / Mortensen holten zwei Mal Platz zwei und auf der letzten Prüfung Rang fünf. Schlussendlich gewann Hirvonen mit einem Vorsprung von sechs Minuten auf Menzies. „Ich freue mich sehr über meinen ersten Sieg mit dem MINI und X-raid“, strahlt Hirvonen. „Wir hatten ein tolles Wochenende und alles ist perfekt gelaufen. Ich hätte nicht gedacht, dass die Hungarian Baja so anspruchsvoll und schwierig wird. Als ich die Länge der Prüfungen gesehen habe, dachte ich, dass es mehr ein Sprint wird, aber es war sehr technisch und auf dem rutschigen Untergrund nicht immer einfach zu bewältigen.“

Auch Menzies ist nach seiner zweiten Baja zufrieden mit seinem zweiten Platz. „Ich wusste im Vorfeld nicht, was mich bei dieser Veranstaltung erwartet. Schlussendlich war sie eine große Herausforderung. Es gab Highspeed-Passagen durch die Bäume und offene Grasflächen mit hartem Untergrund“, berichtet der US-Amerikaner.

[www.x-raid.de](http://www.x-raid.de)



„Zwischen den Bäumen war ich etwas vorsichtiger, da ich den MINI noch nicht so gut kenne und der Boden war sehr rutschig. Aber ich freue mich über das Ergebnis und so eng hinter einem so guten Fahrer wie Mikko zu liegen, ist positiv für mich.“

Van Loon und Rosegaar waren ebenfalls sehr gut dabei und wollten in der dritten Wertungsprüfung angreifen, um ihre Chance auf einen Spitzenplatz zu wahren. Doch die beiden blieben in einem Graben hängen und wenige Meter später brach das linke Hinterrad. „Wir haben gezeigt, dass wir um den Sieg mitfahren können“, ärgert sich der Niederländer. „Schade, dass wir das nicht unter Beweis stellen konnten.“

Bereits in zwei Wochen steht mit der Baja Poland (26.-28.08.2016) die nächste Runde des FIA Weltcup für Cross Country Rallyes auf dem Programm.